

Webinar

Fokus Exportkontrolle

3 - tägiger Intensivkurs



Exportkontrolle reicht in jedes Geschäft hinein - so ist ein Sanktionslistenscreening auch im Inland bei jedem Geschäftskontakt durchzuführen. Bei Ausfuhren in kritische Länder müssen Embargos im Blick behalten werden. Ausfuhren von (möglicherweise) kritischen Gütern wie Dual-Use-Gütern oder mit einem kritischen Endverwendungszweck unterliegen Genehmigungspflichten.

Seminarziel:

Unser dreitägiger Intensivkurs thematisiert neben den rechtlichen Grundlagen der Exportkontrolle ausführlich die Organisation in der betrieblichen Praxis. Anhand vieler Fallbeispiele werden die Vorgaben illustriert und erarbeitet. Das amerikanische Exportkontrollrecht, das für sich weltweite Geltung beansprucht, wird ebenso behandelt wie Fragen zur Haftung und Möglichkeiten zur "Enthftung" - damit Ihnen empfindliche Strafen gegen Einzelpersonen als auch das Unternehmen erspart bleiben.

Inhalt:

1. Tag:

Außenwirtschaftsrecht und Exportkontrolle

- Systematik der Exportkontrolle im Kontext des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrecht
- Prüfung auf kritische Personen (Stichwort: Sanktionslistenscreening)
- Prüfung auf kritische Länder (Stichwort: aktuelle Embargos)
- Prüfung auf kritische Güter (Stichwort: Genehmigungspflichten)
- Prüfung auf kritische Endverwendungen (Stichwort: Dual-Use)
- Strafbarkeit und Haftung in der Exportkontrolle

2. Tag:

Klassifizieren nach dem europäischen und US-amerikanischen Exportkontrollrecht

- Spezialfälle und Fallstricke in der Exportkontrolle
- Klassifizierung nach den Dual-Use-Güterlisten und der Ausfuhrliste mit Hilfe des Umschlüsselungsverzeichnisses
- Systematik der US-(Re-)Exportkontrolle
- Commerce Control List (CCL) und Export Control Classification Number (ECCN)
- Genehmigungspflichten nach US-EAR
- Licence Exceptions und
- US-Black Lists

Webinar

Fokus Exportkontrolle

3 - tägiger Intensivkurs



3. Tag:

Exportkontrolle in der betrieblichen Praxis

- Organisation der Exportkontrolle im Unternehmen
- Genehmigungspflichten bei gelisteten und nichtgelisteten Gütern in der Praxis
- Reporting – wem wird in welchen Abständen berichtet? Für welchen Empfänger sind welche Informationen relevant?
- Ziel des Berichtes – welche Aussage steht im Mittelpunkt des Reports?
- Risiken & Verstöße in Zoll & Exportkontrolle durch Berichte eskalieren
- Entwicklung aussagekräftiger Kennzahlen im Bereich Zoll & Exportkontrolle
- Visuelle Darstellung in Berichten „Bilder sagen mehr als Worte“

-Änderungen vorbehalten -

Zielgruppe:

Exportkontrolle ist Chefsache - daher richtet sich das Seminar sowohl an Geschäftsführende als auch an Exportkontrollbeauftragte und alle, die in Ihrem Alltag damit regelmäßig in Berührung kommen.

Veranstaltungsinformationen

Termin: 03.-05.11.2025

Zeit: jeweils 09:30-15:00 Uhr

Ort: online

Referenten: Ivonne Paulus-Lins, Volljuristin bei der IHK-Exportakademie GmbH

Dr. Ulrike Jasper ist promovierte Juristin und fachlich verantwortlich für Exportkontrollthemen und deren Umsetzung in den Compliance-Lösungen der AEB SE.

Matthias Große (Dipl. Finanzwirt), Head of Customs in einem internationalen Textilunternehmen.

Kosten: 1.290,00 Euro zzgl. MwSt.